



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Anna Gavalda: "Happy Meal"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



ZIELE/KOMPETENZEN

Textarbeit/imaginative Produktorientierung: Heranführung an die Textanalyse, Umschreibung des Ausgangstextes

Wortschatzarbeit: Wiederholung und Festigung der Wortfelder „au restaurant“ und „sentiments“ bzw. „attitudes“

NIVEAU

ab Klasse 10 (G8) bzw. Klasse 11 (G9)

DAUER

4 Unterrichtsstunden

EINBETTUNG

Die vorliegende Reihe kann lehrwerkunabhängig eingesetzt werden. Sie passt zu thematischen Dossiers wie „Moi et les autres“, „Relations humaines“ oder auch „Amour et Amitié“.

Weiterführende Hinweise

Zur Autorin und ihrer nouvelle à chute

Seit dem Erscheinen ihrer Kurzgeschichtensammlung „*Je voudrais que quelqu'un m'attende quelque part*“ im Jahr 1999 zählt Anna Gavalda (*1970) zu den **bekanntesten französischen Gegenwartsautoren**. Alle ihre Werke (unter anderem „*Ensemble, c'est tout*“ (2006), „*L'échappée belle*“ (2014) oder auch „*Fendre l'armure*“ (2017)) finden sich sofort und lange auf den oberen Plätzen der Bestsellerlisten wieder – und das nicht nur in frankophonen Ländern. Dieser Erfolg erklärt sich sicherlich auch durch die originelle Behandlung von **Aspekten des alltäglichen Lebens**, die der Leser einerseits genau kennt und nachvollziehen kann und deren Präsentation dank literarischer Kniffe andererseits immer noch eine Überraschung bereithält. Ein originelles Beispiel hierfür liefert die zuerst **2004** publizierte **nouvelle à chute „Happy Meal“**: Ein Mann möchte seine weibliche Begleitung zum Mittagessen ausführen und hätte einiges darum gegeben, wenn er diese Mahlzeit nicht ausgerechnet in einem McDonald's-Restaurant hätte einnehmen müssen. Er fügt sich jedoch dem Wunsch seiner Begleiterin, ein Fast-Food-Menü zu bestellen, um ihr dadurch eine Freude zu bereiten. Überhaupt scheint er ihr jeden Wunsch erfüllen zu wollen, weil er von ihr äußerst angetan ist und gar nicht in Worte fassen kann, was er an ihr am meisten mag. Wenngleich die Begleiterin sehr wohl auf ihrem Wunsch besteht, das Mittagessen im Schnellrestaurant einzunehmen und damit bewusst den heimlichen Wunsch des Mannes unterläuft, ein Restaurant mit höherem Standard aufzusuchen, wird deutlich, dass die beiden ein eingespieltes Team sind. So kennt sie seine kleinen Marotten und versucht, ihrem overdressed Begleiter den Aufenthalt im für ihn gastronomischen Abgrund so angenehm wie möglich zu gestalten, indem sie ihm durchaus Zeichen der Wertschätzung entgegenbringt. Wie könnte die Zukunft mit diesem hübschen Menschen an seiner Seite aussehen, das es mühelos schafft, die bewundernden Blicke der Umgebung auf sich zu ziehen? Das fragt sich nicht etwa der Liebhaber einer jungen Frau, sondern der Vater eines kleinen Mädchens, wie als Überraschung im letzten Satz der Geschichte herauskommt.

Diese **Irreführung des Lesers** gelingt der Autorin durch die **perspektivische Erzählweise aus der Sicht des Vaters**, der seine Tochter so sehr mag, dass er scheinbar

bereit ist, ihr jeden Wunsch von den Lippen abzulesen und selbstverständlich um das Wohlergehen des Mädchens in der Zukunft besorgt ist und in diesem Zusammenhang hofft, auch ihre kulinarischen Vorlieben noch kultivieren zu können.

Wenngleich wir zunächst auf die bewusste Täuschung des Lesers hereinfallen, gibt der **doppeldeutige Titel** der Novelle bereits einen Hinweis auf die Auflösung: Beim „**Happy Meal**“ handelt es sich nämlich um ein Kindermenü bei McDonald's, dessen Attraktivität durch die Beigabe von Spielzeug zum Essen hervorgerufen wird. Im Kontext der Geschichte hingegen interpretieren wir den Titel zunächst im Hinblick auf die gute Stimmung zwischen den beiden Protagonisten.

Zur Textausgabe

Alle Angaben zur Geschichte orientieren sich an folgender **Textausgabe**: Anna Gavalda: „Happy Meal“ in: Happy Meal et autres récits. Sept nouvelles d'auteurs contemporains, Stuttgart (Klett) 2010, S. 11–16.

Zur Vorgehensweise

Die Behandlung der Geschichte orientiert sich an der **literarischen Technik** der Autorin, damit die *chute*, also die Überraschung am Schluss, gewahrt bleibt. Dies rechtfertigt zur **Aufrechterhaltung des Spannungsbogens**, dass die Geschichte im **Sequenzverfahren**, also abschnittsweise, behandelt wird. Erfahrungsgemäß entschlüsseln Fast-Food-affine Schülerinnen und Schüler* den Clou schneller als andere. Daher ist es ratsam, den Titel zunächst nicht bekanntzugeben und auch vor der Behandlung des letzten Teils den abschließenden Satz der Erzählung zu verdecken.

* Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Die Schüler werden somit zunächst in dem Glauben gelassen, als handele es sich um ein Liebespaar, das das Mittagessen in einem McDo einnehmen wolle.

Stunde 1 (M 1 und M 2): *Pourquoi accepter un rendez-vous romantique au McDo?*

An welchen Ort möchte man seine Freundin führen, um ihr eine Freude zu machen? Die Lernenden entscheiden zwischen den diversen Möglichkeiten, die ihnen der **Fragbogen (M 1)** bietet, und begründen, welche Option sie (nicht) gewählt haben.

Erwartungshorizont (M 1): Beispiele

Je vais avec elle dans l'endroit qu'elle préfère parce qu'elle y est à l'aise. / D'abord, on va au cinéma ou au théâtre et ensuite, on dîne dans un restaurant chic. Cela me paraît très romantique. / On cherche un endroit silencieux pour assister au coucher du soleil. Peut-être que c'est démodé, mais les amoureux adorent ça. // Je ne vais pas avec elle dans un magasin de vêtements parce qu'il y a toujours beaucoup de monde et qu'on n'y est jamais seuls. / On ne va pas au McDonald's parce que dans un fast-food, il y a toujours du bruit. Souvent, les tables ne sont pas propres et l'ambiance n'est pas romantique du tout.

Wenn das McDonald's-Restaurant abgelehnt wird, greift die Lehrkraft diesen Beitrag auf und führt zur **Ausgangssituation** der **Geschichte** hin: *Et que ferais-tu si ta copine aimait déjeuner au McDo? / Tu n'aimes pas aller au McDo, mais ta copine propose d'y déjeuner avec toi. Que fais-tu?*

Durch die individuellen Schülerantworten wird ein **Spannungsbogen** erzeugt, mit dem die Lehrkraft zum **ersten Textteil** überleitet: *On va lire la première partie d'une histoire qui parle exactement de ce problème.*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Anna Gavalda: "Happy Meal"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

